



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 17. NOVEMBER 2014

Von Andrea Hug

Der Gemeinderat verabschiedete nach einer ausdauernden Diskussion das Budget 2015 sowie den Finanzplan 2015 - 2019 zuhanden der Gemeindeversammlung.

Der Voranschlag wurde in der Finanzkommission und im Gemeinderat intensiv beraten. Die Ursprungsversion des Budgets wies ein Defizit vom CHF 2'162'521.00 aus. Alle Posten wurden kritisch hinterfragt. Bereits im Vorfeld zur Gemeinderats-Sitzung konnte die Finanzkommission das Defizit um rund CHF 200'000.00 reduzieren. In der Rats-Sitzung selbst wurden nochmals Einsparungen von rund CHF 100'000.00 vorgenommen. Werden die beeinflussbaren Kosten der Gemeinde betrachtet, so betragen diese rund CHF 3.5 Mio. was ca. 14% des Gesamtbudget entspricht. Das Budget 2015 weist bei einem Aufwand von CHF 23'868'850.00 und einem Ertrag von CHF 22'014'850.00 ein Defizit von CHF 1'854'000.00 aus.

Bei der Sozialen Wohlfahrt ist im Vergleich zu den Vorjahren zu vermerken, dass aufgrund diverser Kostenreduktionen mit einem Minderaufwand gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 zu rechnen ist. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass die Kosten z.B. seit dem Rechnungsabschluss 2010 um sagenhafte 40% (CHF 1'122'000.00) zugenommen haben.

Der vorliegende Finanzplan 2015-2019 wurde dem Gemeinderat frühzeitig vorgelegt. Aufgrund sich abzeichnender Mindereinnahmen bei den Steuern sowie den grossen Investitionen mit einem erhöhten Abschreibungsbedarf, war dies notwendig. Zusätzlich befasste sich der Gemeinderat zusammen mit der Finanzkommission anlässlich eines Finanzseminars mit dem Thema. Der Finanzplan bildet eine gute Grundlage, um die finanzielle Entwicklung der Gemeinde einzuschätzen. Die Planung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis vorgelegt

Die Gemeindefinanzen stehen und fallen mit der Entwicklung der Steuern. Die Hochrechnung der Steuereinnahmen basieren auf den definitiv veranlagten Steuern für das Jahr 2012. Leider musste der Gemeinderat zu Kenntnis nehmen, dass die Gemeinde im Vergleich zum Steuerjahr 2011 mit massiv weniger Steuern rechnen kann. (CHF -2,659 Mio.) Bereits im letzten Finanzplan wurde mit einer Abnahme von CHF 1,7 Mio. gerechnet. Aus der Statistik ist ersichtlich, dass der Steuerertrag nochmals um CHF 1 Mio. nach unten korrigiert werden muss.

Trotz positiver Prognose für die Steuerentwicklung kann dieser markante Rückgang bis im Jahr 2015 nicht aufgeholt werden. Der Steuerertrag liegt daher im Vergleich zum Rechnungsjahr 2013 immer noch um 518'000.00 tiefer.

Im Bereich Spezialfinanzierung sind die gültigen Tarife selbsttragend. Eine Anpassung der Gebühren ist nicht vorgesehen. Im Bereich Wasser ist die Umstellung des Brunnenmeisteramtes berücksichtigt. Der Bereich Abwasser schliesst weiterhin positiv ab. Das erarbeitete Eigenkapital wird für künftige Sanierungen zurückgelegt. Die Abfallentsorgung weist ein leichtes Defizit aus, welches jedoch mit dem vorhandenen Eigenkapital abgedeckt ist.

Die Steuerfussempfehlung der Finanzkommission zeigte auf, dass in den nächsten Jahren mit einem Steuerfuss von 114,8% bis 113,2% zu rechnen ist. Uli Ungethüm schlug eine etappenweise Steuererhöhung vor. Dieser Vorschlag wurde vom Gemeinderat in einem knappen Stichentscheid abgelehnt. Es wurde beschlossen, die Steuern für das Jahr 2015 noch nicht zu erhöhen. Der getroffene Entscheid wurde wie folgt begründet: In den vergangenen Jahren wurden aufgrund von positiven Rechnungsabschlüssen ein Eigenkapital von CHF 8'233'180.00 gebildet, um in naher Zukunft laufenden Grossprojekte zu finanzieren. Der Rückgang der Steuereinnahmen im Jahr 2012 ist nicht genau zu erklären. Der Gemeinderat will abwarten, ob sich der Trend der tieferen Steuern im



Jahr 2013 so bestätigt. Die Abstimmung über den neuen Finanzausgleich ist ebenfalls abzuwarten. Die Auswirkungen bei einer Annahme der Vorlage können noch nicht berechnet werden.

In Kürze

- Der Gemeinderat verabschiedete den Investitionskredit Wasser 2015 (Sanierung der Wasserleitungen Bachstrasse Süd/Bruggmatt und Bodenmattstrasse) zuhanden der Gemeindeversammlung. Für die Realisierung sind Kosten in der Höhe von CHF 466'200.00 excl. MwSt vorgesehen.
- Der Gemeinderat bewilligte das überarbeitete ICT Konzept; der Betrag von CHF 19'600.00 wurde ins Budget aufgenommen. Gleichzeitig stimmte der Rat dem Umnutzungskredit / WLAN-Konzept zu. Dafür musste ein Nachtragskredit von CHF 7'225.00 für das Jahr 2014 bewilligt werden.